

Lust und Liebe



PROF. DR. GERTI SENGER

Wrack

Ich halte es nicht mehr aus, dass sich alle Frauen an meinen Mann heranmachen. Jede setzt sich darüber hinweg, dass er mit mir verheiratet ist, ich bin Luft für die Weiber, sogar Panikattacken habe ich. Er macht sich über alles lustig, sogar über mich. Schon längst wollte ich ihn deswegen verlassen. Ich bin ein seelisches Wrack.

Ihre Panikattacken sind typisch für eine Situation wie Ihre: Sie haben geheime Trennungswünsche, wagen aber keine diesbezügliche Entscheidung. Diese innere Spannung kann Panikattacken auslösen. Durch die Abhängigkeit von einem Mann, von dem Sie sich eigentlich trennen wollten, verstärkt sich die Neigung zu Panikattacken. Entschließen Sie sich zu psychotherapeutischer Hilfe. (Kostenlose Auskunft: Psychotherapie Helpline unter 0720/12 00 12)

Schmutz

Da mich mein neuer Partner „dort unten“ nicht angreifen möchte, weil in seinen Augen hier alles „schmutzig“ ist, haben wir nur sehr sachlichen Sex. Auch küssen will er nicht. Nach dem Sex fühle ich mich tatsächlich „schmutzig“, weil alles so eiskalt und unsinnlich ist. Übrigens erzählte er mir, dass ihn seine Mutter als Kind immer nur mit Mundschutz hygienisch versorgt hat.

Ihr Partner hat quasi „mit der Muttermilch“ mitbekommen, dass alles „da unten“ und auch Sekrete wie beim Küssen „pfui“ sind. Ob es Ihnen gelingen wird, diese massive Ekelschranke zu reduzieren, weiß ich nicht, Sie schreiben zu wenig

von Ihrer neuen Beziehung. Jedenfalls können Sie es schrittweise versuchen. Abfinden sollten Sie sich mit einer eiskalten, unsinnlichen Beziehung nicht.

Geständnis

Mein Mann hat mir nach 19-jähriger Ehe gestanden, dass er eine starke Zuneigung zu einer ehemaligen Arbeitskollegin hat. Trotzdem möchte er sich nicht trennen. Am liebsten würde ich sofort ausziehen, was aber unmöglich ist.

Panikreaktionen sind jetzt fehl am Platz. Ihr Mann hat so viel Vertrauen in Ihre Ehe, dass er Ihnen seine Gefühle gestanden hat. Was ist in den letzten Jahren zwischen Ihnen zu kurz gekommen? Diese Krise könnte die Wende zu einer Verbesserung Ihrer Beziehung sein!

Zärtlich

Meine Freundin überfordert mich mit ihrer Sucht nach Zärtlichkeit. Sie will eine Stunde oder sogar noch länger gestreichelt werden. Ich verstehe, dass Frauen mehr Zärtlichkeit als Männer brauchen und dass Streicheln vor dem Sex dazu gehört, zu viel davon ist für mich nicht mehr schön. Aber wenn sie zu wenig Streicheleinheiten kriegt, will sie nicht mit mir schlafen.

Es würde mich wundern, würden sich Ihre unterschiedlichen Nähebedürfnisse nur im Bett bemerkbar machen. Sie sind ein pragmatischer Mensch, Ihre Freundin braucht Nähe und misst Zuwendung mit Streicheleinheiten. Gönnen Sie ihr diese körperliche Nähe zwischendurch, ohne Sex. Wenn Zärtlichkeit nicht mit Sex verknüpft ist, hat sie mehr emotionale Wirkkraft.

Primärversorgungszentrum in Enns „Paradies“ für

LINZ-LAND Immer besorgniserregender wird die Hausärztesituation in Linz. Während 2010 in der Hauptstadt noch 112 Kassen-Allgemeinmediziner ordinierten, sind es aktuell nur noch 87. Wie es geht, zeigt Enns mit seinem Primärversorgungszentrum. Ärzte hat man dort genug – aber weil der Platz fehlt, wird nun groß ausgebaut.

Anfang 2017, als in Enns das erste Primärversorgungszentrum Österreichs eröffnet wurde, versprach die Politik bis 2020 weitere 14 solcher Zentren. Doch 2021 ist man von diesem Ziel nach wie vor weit entfernt. Dabei würde man sie gerade in Linz – hier in der Grünen Mitte, aber auch im Süden – händeringend benötigen. Es scheint, als würden Gesundheitskasse, Ärztekammer und Land es nicht schaffen, Mediziner für dieses Modell zu gewinnen.

Und das, obwohl es sich dabei um ein Erfolgsmodell handelt. Was einmal mehr deutlich wird, wenn man aktuell nach Enns blickt.

Dort verfügt man unter einem Dach über sieben Hausärzte, einen Augenarzt, neuerdings auch über eine Kinderärztin, jede Menge Therapeuten und obendrauf eine Apotheke. „An Ärzten mangelt es uns wirklich nicht. Wir haben dafür ein gehöriges Platzproblem“, erklärt Geschäftsführer Wolfgang Gruber. Im Vor-



Volkhard Maier, Geschäftsführer des Nationalparks Kalkalpen, hält am Betrieb des Hotels Villa Sonnwend fest.



Fotos: Nationalpark Kalkalpen, Herfried Marek

/// AUS DEN BEZIRKEN /// AUS DEN BEZIRKEN ///

Mit dem Fahrrad bis zur Wohnungstür

WELS-LAND Mit einem völlig neuen Mobilitätskonzept errichtet in Lambach die Firma Trio Development 14 neue Eigentumswohnungen. Im Mittelpunkt steht das Fahrrad. Den Bewohnern stehen ein Elektro-Lastenrad und zwei E-Bikes kos-

tenlos zur Verfügung. Eine Benutzung des eigenen „Drahtesels“ ist in allen Stockwerken bis zu einem eigenen Radabstellplatz direkt vor der Haustür möglich. Die Gänge sind extrem breit, der Lift ist besonders groß. Der Baubeginn für die 51 bis 74 Quadratmeter großen Wohnungen erfolgt noch im heurigen Sommer.